

# Hausgottesdienst für Familien – 13. Sonntag - Lesejahr A

## 28. Juni 2020

### **Liebe Familien,**

hier finden Sie eine mögliche Wortgottesfeier für den 13. Sonntag im Jahreskreis. Dies ist ein Angebot für alle, die zu Hause Gottesdienst feiern wollen, weil die Teilnehmerzahl für die öffentlichen Gottesdienste noch immer beschränkt ist.

So bleiben wir, wenn auch räumlich getrennt, doch miteinander im Gebet verbunden.

*Zur Vorbereitung richten wir alles, was wir brauchen: Kerze; Zündhölzer, Laptop, Mobile-Phone oder I-Pad, die Gottesdienstvorlage,, evtl. Ausmalbild und Buntstifte, Lieder auswählen oder Gotteslob*

*Wir versammeln uns am Tisch oder am Boden und werden ruhig.*

**Lied: Kommt herein** <https://youtu.be/ojJMMDCuNOI>

Text & Musik: Kurt Mikula

**R: Kommt herein, kommt herein, der Himmel soll heut offen sein.**

**Für alle Menschen, Groß und Klein, kommt alle herein.**

**Kommt herein, kommt herein, der Himmel soll heut offen sein.**

**Für alle Menschen, Groß und Klein, kommt alle herein.**

1. Die Großen und die Kleinen – kommt alle herein.

Die traurig sind und weinen – kommt alle herein.

Die immer gerne geben – kommt alle herein.

Die stets für andre leben – kommt alle herein.

2. Die übermütig lachen – kommt alle herein.

Die nie so etwas machen – kommt alle herein.

Die im Schneckenhaus leben - kommt alle herein.

Die immer Vollgas geben – kommt alle herein.

3. Die Armen und die Kranken – kommt alle herein.

Die im Glauben schwanken – kommt alle herein.

Die nicht mehr weiterkönnen – kommt alle herein.

Die sich nie was gönnen – kommt alle herein.

4. Die mit dem großen Herzen – kommt alle herein.

Die lachen und die scherzen – kommt alle herein.

Die sich einsam fühlen – kommt alle herein.

Die zwischen beiden Stühlen - kommt alle herein.

### **Kreuzzeichen:**

Wir beginnen die Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

*Wir reichen uns die Hände und wünschen einander:*

Der Friede sei mit dir!

*Wir entzünden unsere Osterkerze.*

**Gebet:**

Guter Gott, heute am 1. Tag der Woche – am Auferstehungstag Jesu - kommen wir zu dir. Wir entzünden das Licht unserer Osterkerze. Das Licht ist ein Zeichen für deine Liebe zu uns. Du willst unser Leben hell machen und uns die Wärme schenken, die wir zum Leben brauchen. Jeden Tag schenkst du uns neu das Leben. Möge das Licht unsere Herzen erhellen und froh machen, möge es uns Hoffnung schenken in Tagen der Trauer. Herr Jesus, du hast den Tod besiegt. Sei du nun auch mitten unter uns. Amen.

Heute hören wir im Evangelium, dass Jesus seinen Freunden erklärt, wie wichtig sie für ihn sind. Dass sie die Aufgabe haben, den Menschen von Gott zu erzählen und Kranke zu heilen, so wie Jesus es getan hat. Niemand soll sie von dieser Aufgabe abhalten. Menschen, die ihnen freundlich begegnen, werden Gott begegnen. Heute sind wir die Freunde von Jesus. Auch wir sind wichtig für ihn. Wir wollen beten und darüber nachdenken, was uns die Freundschaft mit Jesus bedeutet.

**Kyrie-Gebet:**

Herr Jesus Christus, du hast deine Jünger zum Abendmahl eingeladen. Herr, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, auch wir dürfen deine Freunde sein. Christus, erbarme dich.  
Herr Jesus Christus, du lädst alle Menschen ein, in enger Freundschaft mit dir zu leben. Herr, erbarme dich.

Der Herr, Jesus Christus, erbarme sich unser, er nehme alles fort, was uns voneinander und von Gott trennt und stärke das Band unserer Freundschaft mit ihm. Amen.

**Lied: Immer und überall**

<https://youtu.be/c9DkUCWoGaw>

Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände  
über mir und über dir.  
Ja, er hat es versprochen,  
hat nie sein Wort gebrochen.  
Glaube mir-ich bin bei dir.  
Immer und überall-  
immer und überall-  
immer bin ich da.  
Das gilt für immer  
und überall-  
immer und überall  
immer bin ich da.

**Eine Geschichte:** Die alte Frau, die auf Gott wartete

Es war einmal eine alte Frau, der hatte der liebe Gott versprochen, sie heute zu besuchen. Darauf war sie nun natürlich sehr stolz. Sie scheuerte und putzte, backte und tischte auf. Dann fing sie an, auf den lieben Gott zu warten.  
Auf einmal klopfte es an der Tür. Geschwind öffnete die alte Frau, aber als sie sah, dass draußen nur ein Bettler stand, sagte sie: „Nein, in Gottes Namen, geh heute deiner Wege! Ich warte eben gerade auf den lieben Gott, ich kann dich nicht aufnehmen!“ Und damit ließ sie den Bettler gehen und warf die Tür hinter ihm zu.  
Nach einer Weile klopfte es von neuem. Die Alte öffnete diesmal noch geschwinder als beim ersten Mal. Aber wen sah sie draußen stehen?

Nur einen armen alten Mann. „Ich warte heute auf den lieben Gott. Wahrhaftig, ich kann mich nicht um dich kümmern!“ Sprach sie und machte dem Alten die Tür vor der Nase zu. Abermals nach einer Weile klopfte es von neuem an die Tür. Doch als die alte Frau öffnete - wer stand da, schon wieder ein zerlumpter und hungriger Bettler, der sie inständig um ein wenig Brot und um ein Dach über dem Kopf für die Nacht bat. „Ach, lass mich in Ruhe! Ich warte auf den lieben Gott! Ich kann dich nicht bei mir aufnehmen!“ Und der Bettler musste weiterwandern, und die alte Frau fing aufs Neue an zu warten.

Die Zeit verging, Stunde um Stunde. Es ging schon auf den Abend zu, und immer noch war der liebe Gott nicht zu sehen. Die alte Frau wurde immer bekümmert. Wo mochte der liebe Gott geblieben sein?

Zu guter Letzt musste sie betrübt zu Bett gehen. Bald schlief sie ein.

Im Traum aber erschien ihr der liebe Gott. Er sprach zu ihr: „Dreimal habe ich dich besucht und dreimal hast du mich hinausgewiesen!“

Von diesem Tage an nehmen alle, die von dieser Geschichte erfahren haben, alle auf, die zu ihnen kommen. Denn wie wollen sie wissen, wer es ist, der zu ihnen kommt? Wer wollte denn gern den lieben Gott von sich weisen?

### **Lied: Wenn das Brot, das wir teilen**

<https://youtu.be/TDhpsXHEjzk>

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht  
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht  
in der Liebe die alles umfängt,  
in der Liebe die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt  
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,  
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,  
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir ...

**Evangelium: Jesus erzählt, dass es wichtig ist, zu Jesus zu gehören**  
Matthäus 10,37-42

*Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus*

*Ehre sei dir o Herr*

Die Freunde sind die besten Helfer von Jesus.

Die Freunde helfen Jesus.

Die Freunde erzählen von Gott.

Und machen die Kranken gesund.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Eure Aufgabe ist sehr wichtig.

Eure Eltern dürfen die Aufgabe nicht verbieten.

Eure Familie darf die Aufgabe nicht verbieten.

Vielleicht machen andere Leute Ärger wegen dieser Aufgabe.

Vielleicht habt ihr Angst.

Ihr sollt mutig weiter machen.  
Das gehört zu der Aufgabe dazu.  
Am Ende seid ihr sehr froh darüber.  
Jesus sagte:

Ihr seid genauso wichtig wie ich.

**Wenn andere Menschen gut zu euch sind,  
sind die Menschen gut zu Gott.**

**Wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt,  
der bekommt ein Dankeschön von Gott.**

**Fürbitten:**

Allmächtiger Gott, dein Wille ist es, dass wir alle Menschen gastfreundlich aufnehmen. Im Gebet bitten wir für Menschen, die kein Zuhause haben

1. Wir beten für alle Kinder, die von zu Hause fortgelaufen sind und sich nicht mehr heimtrauen. Lass die Menschen treffen, die ihnen Schutz geben und weiterhelfen. Gott, unser Vater...

**Alle: Wir bitten dich erhöre uns.**

2. Wir beten für alle Urlauber und Touristen, die unterwegs sind. Lass sie Menschen begegnen, die sie freundlich aufnehmen. Gott, unser Vater.... **Alle: Wir bitten...**
3. Wir beten für alle Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden durch Krieg, Gewalt, Hunger und Armut. Lass sie auf Menschen treffen, die sie aufnehmen. Gott, unser Vater.... **Alle: Wir bitten dich.....**
4. Wir beten für alle Menschen, die in unser Land kommen und hier Heimat, Wohnung und Arbeit suchen. Mögen sie bei uns hilfsbereite, freundliche Menschen finden, die sie willkommen heißen. Gott, unser Vater.... **Alle: Wir bitten dich ...**
5. Wir beten für alle Kinder, die in unserer Stadt fremd sind. Lass sie schnell neue Freunde finden. Gott, unser Vater.... **Alle: Wir bitten dich...**

Gott, du kennst uns, unsere Gedanken, unsere Ängste, aber auch unser Vertrauen zu dir. So nimm unsere Bitten an durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Wir wollen in der Stille an alle Menschen denken, die uns wichtig sind.

- Stille -

Wir nehmen sie und unsere guten Wünsche für sie hinein in das Gebet, das wir von Jesus gelernt haben.

**Vater unser**

**Segen:**

Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. So segne uns der gütige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied:** Der Segen Gottes möge dich umarmen.

<https://youtu.be/OvzzSteUd9A>

# Der Segen Gottes möge dich umarmen



Text &amp; Musik: Kurt Mikula

Der Se - gen Got - tes mö - ge dich um - ar - men, e - gal wo -

hin dich dei - ne We - ge füh - rn. Die Lie - be und sein gött - lich - es Er - bar - men sollst du bis

in die Ze - hen - spit - zen spürn. Der Se - gen Got - tes mö - ge dich um - ar - men.

1. Mö - ge die Son - ne dich wie ein Freund be - glei - ten, wo - hin dein  
2. Mö - ge der Wind dir sei - ne Sanft - heit zei - gen, die Frei - heit  
3. Mö - ge der Re - gen dir dei - nen Sinn be - le - ben. Auf dei - nen  
4. Mö - ge die Nacht dir ih - re Ru - he spen - den, dass du er -

Weg auch im - mer füh - ren mag. Mö - ge die Son - ne dir die See - le  
und die Un - be - küm - mert - heit. Mö - ge der Wind dich im - mer vor - wärts -  
Fel - dern soll die Frucht ge - deihn. Mö - ge der Re - gen, so wie Got - tes  
wachst mit neu - em Le - bens - mut. Mö - ge die Nacht dir gu - te Träu - me

wei - ten, in die - ser Stun - de, an je - dem Re - gen tag,  
trei - ben, und dich be - wah - ren vor Kum - mer und vor Leid.  
Se - gen, al - les zum Blühen brin - gen und dein Herz er - freun.  
sen - den, und die Ge - wiss - heit: Es wird al - les gut.



**mach mit!**

**Der Segen Gottes** möge dich umarmen, egal wohin dich deine Wege führen.

**1** **2**

**3** Die Liebe und sein göttliches Erbarmen, sollst du bis in die Zehenspitzen spürn.

**4** **5** **6** **Der Segen Gottes** möge dich umarmen.

**Eveline & Julia**

Hände nach vorne öffnen    sich umarmen    Hände nach oben öffnen    Hände Richtung Zehenspitzen halten    Hände nach vorne öffnen    sich umarmen

ausgearbeitet von Monika Weber, Ideen und Texte aus „Wir feiern ein Fest“, Familiengottesdienste für alle Sonntage im Kirchenjahr, Lesejahr A, Anton Dinzinger, Heidi Ehlen, Verlag Friedrich Pustet

Evangelium in leichter Sprache – [www. Bibelwerk.de](http://www.Bibelwerk.de), Ausmalbild: <https://www.erzbistum-koeln.de>

Ausmalbild zum Evangelium

